OMAHA TRIBUNE
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL. J. PETER, Pres.
1918 Howard St. Omaha, Nebr.
Telephon Douglas 3700

Entered as second-class Matter March 14, 1913 at the postoffice at Omaha, Nebraska, under the Act of Congress, March 3, 1879.

Preis des Tageblatts:
Durch Träger, per Woche —— 10c
Durch die Post, per Jahr .. $4.00

Preis des Wochenblatts:
Bei strikter Vorausbezahlung, per Jahr $1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Nebr., 23. Juni, 1914.

Prohibition und Moral. Vor einigen Jahren, als Oklahoma City im Staate Oklahoma eine Großstadt geworden war, ließ die Anheuser-Busch Brewing Association dort eine neue Brauerei errichten, welche eine Million Dollars kostete. Als das große Gebäude fertig war, wurde Oklahoma ein Prohibitionsstaat und das Gesetz trat in Kraft, als sich noch eine große Quantität Bier in dieser neuen Brauerei auf Lager befand, und die Fanatiker sahen auf strenge Befolgung des Gesetzes. Es wurde nicht erlaubt, daß dieses Bier nach einem Lizenzstaat transportirt oder in den Prohibitionsstaat Kansas hineingeschmuggelt wurde, sondern in den Rinnstein mußte der schöne Gerstensaft fließen, sodaß alle Fische und Frösche der Umgegend in zwei Wochen nicht wieder nüchtern wurden. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, was für ein Gefühl solche Freveltat in der Brust eines jeden biederen Deutschen erwecken muß. Nun hat man erfahren, daß vor ein paar Wochen eine sogenannte bessere Gesellschaft von Oklahoma City einen „Smoker" oder Rauchabend hatte, und es wurde nicht nur geraucht, sondern auch Bier getrunken, nämlich 6000 Flaschen. Auch für die Unterhaltung der Gesellschaft war ein schönes Frauenzimmer von Chicago gekommen, um die Zuschauer durch einen Tanz zu amüsiren; — eines jener bedauernswerther Geschöpfe, welche durch unsere ökonomischen Zustände entweder darben, oder es vorziehen, ein Leben der Schande zu führen, um ihr Dasein zu fristen. Wie sie auf der Bühne angekommen war, zog sie unter klatschendem Beifall Schuhe und Strümpfe aus, legte noch andere Kleidungsstücke ab, warf dieselben in den Zuschauerraum und fing dann an zu tanzen, beinahe im Evaskostüm, oder „September Morn", wie die Amerikaner sagen. Nachdem die Tänzerin des Guten genug gethan hatte, wurde sie von kräftigen Armen von der Bühne gehoben, nahm dann einen Hut, um Gelder einzusammeln und wurde reichlich für ihre Mühe belohnt. Das nächste auf dem Programm war die Vorführung mehrerer Rollen unsittlicher, schmutziger Wandelbilder, photographirt in Paris, und zum Schluß fanden drei Faustkämpfe statt welche in Oklahoma verboten sind.

O tempora! O mores! Hat irgend ein deutscher Verein sich jemals so erniedrigt, um solchen Skandal zu erlauben. Hei wie würden da die Fanatiker Zeter und Mordio schreien über die „damned Dutch", oder hätten es die Socialisten von Oklahoma City in ihrem Lokal geduldet, dann würde wohl die Polizei eingeschritten sein und die Moralzeitungen und die Prohibitionspfäffchen würden sich eifrigst bemüht haben, wieder einmal zu beweisen, daß der Socialismus gegen alle Ordnung, Moral und Religion ist; Gleichtheilung der Güter befürwortet und Weibergemeinschaft einführen will, daß die Sozialisten Verbrecher und Anarchisten sind, jedoch wohl wissen, oder es wissen sollten, daß solch' alberne Aussagen Lügen sind; jetzt aber, wo eine sogenannte Klasse der besseren Gesellschaft solchen Unfug betrieben hat, haben sie nicht ein einziges Wörtchen der Entrüstung zu erwidern, denn ihre Lippen sind mit einem Goldpflaster versiegelt.

Herman Meinen.

Baileyville, Ill., im Juni, 1914.
„Deutscher Anzeiger", Freeport, Ill.

Krug Park
Der feinste Ausflugs-Park im Westen
Ganz neuer freier Automobil-Hof
Bringen Sie Ihre Familie hinaus und verleben Sie einen herrlichen Tag in diesem prächtigen Park.
Gebrüder Münchoff, Verwalter.

JOHN SORENSEN
BENSON, NEB.
Feinste Weine, Liköre und Cigarren.
Die best eingerichtete Wirthschaft in Benson. Neue Kegelbahn. Halle zu vermiethen für Versammlungen, Vereine, Lieferung auf Bestellung eine Spezialität. Sprecht vor und überzeugt Euch.

In erfreulichem Gegensatz.

Dem Mißbehagen, das des Präsidenten Handhabung der mexikanischen Situation erwecken muß, steht erfreulicherweise das Gefühl der Genugtuung über die wirksame Art gegenüber, in der er die Gesetzgebung zur Befreiung unseres wirtschaftlichen Lebens von der Ueberwucherung durch die Mißbräuche des Korporationswesens und der Trustübergriffe fördert. Das ist umso mehr anzuerkennen, als mit einem gewissen Rechte die Befürchtung gehegt werden konnte, die Aufmerksamkeit, die alle Augen auf das mexikanische Drama bannt, werde im Kongreß benutzt werden, um in der Trustgesetzgebung nichts zu tun.

Statt dessen sind im Hause jetzt rasch hintereinander drei dieser Vorlagen angenommen worden, so daß sie fertig für den Senat sind, darunter die, welche die ineinandergreifenden Direktorate verhindert; eine andere, welche die Emission von Schuld- und Anteilschienen der Bahnen unter die Kontrolle der Zwischenstaaten-Kommission stellt, und die dritte zur Schaffung einer besonderen Kommission, die alle größeren Korporationen etwa in derselben Weise unter Aufsicht halten kann, wie bisher der Schatzamts-Comptroller die Banken.

Das sind Gesetze, die gut sind. Gesetze, die nötig waren. Gesetze, die einmal passiert und wirklich durchgeführt, dem Geschäft des Landes, zusammen mit dem neuen Bankgesetz, die Freiheit der Bewegung gewährleisten, und der Verwässerung von Anlagepapieren ein Ende bereiten sollten.

Die Frage liegt nahe, warum bringt der Präsident seine Inland-Politik zum Erfolg, und seine mexikanische zum Mißerfolg, da doch die Ziele in beiden richtig sind, wenn für die mexikanische Politik die Personenfrage maßgebend ist? Und es ist gewiß merkwürdig, daß der Präsident übersehen hat, daß er in Mexiko nicht, wie hier, die Machtfaktoren auf seiner Seite hatte, wenigstens nicht bei den Mitteln, die er anzuwenden bereit war.

Der neue Tanz des Jahres.

Die Tanzlehrer, in Konvention versammelt, brüten über dem „neuen Tanz des Jahres".

„Tatao" wird er heißen. Und sehr würdevoll soll er aussehen. Kein Gleiten dabei. Keine Bewegungen, wie beim Tango, als ob man sich in Schlangenwindungen erst auf den Boden setzen wollte, und dann die Absicht änderte und lieber einen Tauchersprung vorbereiten möchte. Er ist chinesischen Ursprungs, und Kenner Chinas behaupten, er bestehe in Versuchen, der Rakete gleich, nach oben zu gelangen; das sei die Idee.

Es hat einmal eine Zeit gegeben, da war das Tanzen ein Vergnügen. Und bei Bällen sah die Tanzkarte ziemlich einfach aus. Walzer, Galopp, Polka, Schottisch, Tirolienne, Française und Quadrille, wer das einmal „intus hatte", der war gewappnet für alles. Damals bestimmten die Menschen, die sich am Tanz freuten, was sie tanzen wollten.

Heute ist das anders. Da bestimmt die Tanzlehrer-Gilde, welcher neue Tanz Mode sein soll für das kommende Jahr. Wie die Hutmacher jedes Jahr neue Hutformen bestimmen, die der Mann von Welt mit Ausschluß aller früheren tragen muß. Sie ausschließlich werden in den Handel gebracht; damit man jeder anderen Form ansieht, daß sie veraltet ist. Das ist Geschäft. Das zwingt zum Kaufen.

Und so ist es mit den neuen Modetänzen. Die alten waren hübscher. Je länger man sie tanzte, desto besser tanzte man sie. Meist. Der Rhythmus der Musik nahm den Körper mit. Das Gezwungene ging aus den Bewegungen hinaus. Alles konnte natürlich und graziös werden.

Heute darf man aus der Tanzstunden-Ungeschicktheit nicht mehr heraus. Man tanzt nicht mehr um der Freude an der Sache wegen. Man muß tanzen, um des Geschäftsganges der Tanzlehrer willen. Die ganze Angelegenheit ist Geschäft geworden, bei dem die Tanzlustigen aus einer Mode in eine andere gejagt werden. Bei der sie immer Schüler bleiben, und wobei sie nicht der Musik folgen dürfen, sondern irgend einer irrsinnigen Regel: "One step, two step, side step, turn! side step, two step, grape wine, dip!" z. B. oder sonst etwas Aehnlichem. Das repetieren nun die unglücklichen Tanzenden immer mit sorgender Lippe, wie ein unglückliches Schulkind, das statt eine Sprache sprechen zu lernen, mit lauter grammatikalischen Regeln angefüllt wird. Natürlich können in einer Tanzgesellschaft nicht 6 Paare den jeweiligen Modetanz richtig tanzen. Aber alle versuchen es, und der Tanzlehrer hat den Profit.

Graziös und gefällig für das Auge sind die Ballfeste dann nicht. Die Kombination von moderner Toilette und modernem Tanzen ist eher das Gegenteil. Aber sie sind profitabel für die Tanzlehrer. Weiter hat's auch keinen Zweck.

Unter uns.

Wir entnehmen die folgende hübsche Betrachtung der „Kölnischen Zeitung", die ihr von einem Leser zugesandt ist: Ich saß im Kaffeehaus. Mir gegenüber plauderten zwei fröhliche Menschen. Ich konnte verstehen, was sie sagten, und freute mich mit. Auf einmal sagte der eine zum andern: „Unter uns..." und seine Stimme sank zum Flüstern, so daß ich nichts mehr hören konnte. Desto mehr sah ich. Ich sah die Heiterkeit der beiden mit einem Schlage schwinden. Ich sah, des einen Augen schwimmend werden. Ich sah dem andern eine böse Röte in die Schläfen steigen. Ich sah eine peinliche Pause eintreten. Die beiden zahlten, erhoben sich, gingen hinaus, verärgert, mißmutig, mit einem zerstörten Sonntag. Und wie ich nun allein zurückblieb, mußte ich immer wieder denken: „Wie kam das eigentlich? Wie hat das angefangen?" Nun, mit „Unter uns"... hatte es angefangen. Und dann kamen mir andere „Unter uns" in den Sinn, solche, die man zu mir gesprochen hatte, und solche, die ich selber andern versetzte. Aber keines von den „Unter uns" war eine freundliche Erinnerung. „Unter uns"... hat mir ein Freund gesagt, und siehe da, es war eine Einleitung zur hämischen Verleumdung eines Dritten. „Unter uns"... hat mir ein anderer gesagt, und es war eine neidische Kritik an meiner Arbeit. „Unter uns"... erklangg es wieder in der Erinnerung an einem Stammtisch, und es war der Vorwand zu einer Flut von Zoten. „Unter uns"... und es war die Preisgabe einer lebenslang gehüteten Scham. „Unter uns"... hatte ich selbst einmal gesagt, und es war ein leichtfertiges Urteil, für das ich die Verantwortung nicht tragen wollte, weshalb ich mich mit dem feigen „Unter uns" umhüllte. Wohin ich blickte: alle „Unter uns" hatten ein häßliches Gesicht. Da habe ich mir vorgenommen, das „Unter uns" zu meiden. Wenn es mir selber auf die Zunge rutschen sollte, wollte ich mir vorstellen: „Wie, wenn du das auf offenem Markte zu wiederholen hättest?" Und wenn mir ein anderer mit einem geflüsterten, lichtscheuen „Unter uns" auf die Brust zielen würde, so wollte ich ihn unterbrechen: „Unter uns? Bedenken Sie zuerst, ob es nicht unter Ihnen ist, was Sie da sagen wollen..."

— **Die Vorlage**, die dem Kongreß zugegangen ist, und es Kabinetts-Mitgliedern, sowie Chefs und Clerks von Bundes-Departements verbieten will, Vorlesungen gegen Bezahlung zu halten, wird in ihrer jetzigen Form zwar nie Geltung erlangen, weil die angesetzte Strafe, $10,000 Geld oder zwei Jahre Gefängnis, oder Beides zugleich — zu hoch gegriffen ist, aber sie sollte dem Staatssekretär, der wieder einen neuen Kontrakt für Chautauqua-Reden abgeschlossen hat, doch klar machen, wie weit verbreitet die Mißbilligung über seine Art der Geldmacherei im Lande ist. Falls er darüber wirklich noch Zweifel hegt.

Allerdings bleibt auch, wenn er das einsieht, noch fraglich, ob er sich danach richten würde. Herr Bryan gehört zu den Leuten, die immer für andere tausend Vorschriften zur Hand haben, weil sie sich selber für unfehlbar halten. Und da sie unfehlbar sind, gilt ihnen die abweichende Ansicht anderer nichts, solange sie sich nur in mißbilligenden Worten äußert.

Schutz der Fledermaus.

Nachahmenswerter Akt der Naturpflege in Bayern.

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern und der bayerische Landesausschuß für Naturpflege haben vor kurzem energisch auf die Notwendigkeit hingewiesen, die nützlichen Fledermäuse zu schützen und im pfälzischen Weingebiet bei Deidesheim hat man bereits Vorkehrungen zur Ansiedelung dieser Thiere getroffen. In der Gewann „Hohenmorgen" wurde ein größerer Holztempel errichtet, der den Fledermäusen Unterschlupf und Nistgelegenheit bieten soll. Im Kampf gegen die schädlichen Insekten besitzt der Winzer und Obstzüchter die besten Gehilfen in dem insektenfressenden Vogel und der Fledermaus. Der neuerdings eifrig betriebene Vogelschutz hat sich als überaus vorteilhaft erwiesen und es ist dank Vermehrung der in Frage kommender Vogelarten ein Rückgang der schädlichen Kerfe festzustellen. Viele sehr schädliche Motten, aus deren Eiern sich die für den Weinbau verderblichen Heu- und Sauerwürmer entwickeln, fliegen jedoch in der Hauptsache bei Nacht, wo es dem Vogel, abgesehen von den Ziegenmelkerarten, nicht möglich ist, einzugreifen.

So richtet sich in letzter Zeit die Aufmerksamkeit eben auf die Fledermaus, die bisher eines ausgesprochenen Schutzes entbehrte, ja vielfach im Volk als Schädling angesehen wurde und eifriger Verfolgung ausgesetzt war. Man nannte das nützliche Tierchen „Speckmaus" und beschuldigte es des Speckdiebstahls, wiewohl in den meisten solchen Fällen die Hausmaus in Frage kommen dürfte. Noch unsinniger ist die Behauptung, daß die Fledermaus abendlichen Spaziergängern gern in die Haare fliege und daraus schwer zu entfernen sei. Gewiß ist, daß absichtlich keine Fledermaus einem Menschen ins Haar fliegt. So werden zahlreiche Fledermäuse aus Abneigung oder Aberglauben getötet und man nagelt sie auch oft an die Scheunentore, wie die doch so nützlichen Eulen. Ihren Winteraufenthalt nehmen die Fledermäuse gern auf Kirchtürmen, in Ruinen, verlassenen Bergwerken und hohlen Bäumen.

Immer sind gewisse Bedingungen erforderlich, ehe das Tierchen solche Schlupfwinkel bezieht, und es ist bei Anlegung künstlicher Niststätten ein eingehendes Studium solcher Gewohnheiten unbedingt notwendig. Die Jagdgebiete sind den einzelnen Arten und ihren Lebensbedingungen genau angepaßt. So schwirrt die Hufeisennase schwerfällig in Wäldern und auf dem Felde umher. Ein ganz anderes Benehmen entwickelt die Mopsfledermaus. Diese fliegt in mannigfachsten Windungen, sowohl in Gärten und Wäldern, als auch in der Nähe von Gebäuden und scheint auch an milden Tagen im Winter Nahrung aufzunehmen. Gleichfalls ein sehr guter Flieger ist die Zwergfledermaus, die schon während des Sonnenuntergangs zum Vorschein kommt und sich erst in der Morgendämmerung in ihre Schlupfwinkel zurückzieht. Die Zwergfledermaus dürfte deshalb eine der nützlichsten Arten sein, weil sie eben die ganze Nacht der Nahrungsaufnahme widmet. Eine sehr kräftige, aber auch bissige Art ist die sogenannte große Speckfledermaus. Sie fliegt mit ihren schmalen Flügeln sehr gewandt und erhebt sich zu beträchtlicher Höhe. Unter sich befehden sich die einzelnen Arten sehr heftig und fressen sich oft gegenseitig auf. Bekannt ist, daß die großen Hufeisenarten der gemeinen Fledermaus oft das Blut aussaugen. Die Wasserfledermaus hält sich in der Nähe von Gewässern auf und erhascht ihre Nahrung, indem sie sehr gewandt und zwar ziemlich niedrig über den Wasserspiegel fliegt.

Ein tierwürgender Pilz.

Tierfressende Pflanzen und Pflanzen auch als Pflanzenwürger (Flachs-, Kleeseide usw.) sind genugsam bekannt. Weniger Beachtung findet ein kleiner Pilz, „Arthrobotrys oligospora", der oft im Pferdedung wuchert und mit seinen weißen Schlauchfäden diesen durchdringt und zersetzt. Hat er aber in demselben keine Nahrung mehr, dann wird er zum „Tierwürger", allerdings insofern zu einem harmlosen, als er es auf die im Mist lebenden Nematoden oder Fadenwürmer von etwa ein bis zwei Zoll Länge abgesehen hat. Um sie zu fangen, bildet er aus den Schlauchfäden heraus kurze Zweige, die sich schlingenartig nach den Schlauchfäden zurückbiegen. Geraten nun die wandernden Nematoden in eine solche Schlinge, und das geschieht bei ihrer großen Zahl und Verbreitung ziemlich häufig und sicher, so machen sie zunächst Anstrengungen, sich aus derselben zu befreien. Diese aber zieht sich, wohl auch mit veranlaßt durch die Reizbewegung, immer enger, so daß ihr die Würmer tatsächlich rettungslos verfallen. Ist die Beute gesichert, dann treibt die Schlinge einen Seitenzweig, der die hornige Haut des Wurmes durchdringt und sich in seinem Körper verästelt. Jetzt beginnt die Zersetzung des Körpers, der zu einer feinen Masse wird, die von den Pilzfäden aufgesogen wird.

Gesammtvermögen $400,000.00
LION BONDING & SURETY CO. PROTECTION
W. O. W. Gebäude
Bürgschaften aller Art
Diebstahl-, Unfall- und Krankheits-Versicherung
Wechselstube für Staats- u. städtische Werthpapiere, sowie erste Hypotheken auf Grundeigenthum

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 So. 15. Str.
Ecke von 15. und Williams Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 11 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612
Residenz, Douglas 4286

DR. R. S. LUCKE
Deutscher Arzt
Zimmer 5 Creighton Block
Telephones:
Office: Douglas 1369.
Residenz: Harney 474.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950-954 Omaha National Bank Gebäude
Omaha, Nebraska
Tel. Doug. 951

Concordia Park
Früher Kuser Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer
Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie.
Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilgesellschaften geschenkt.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Orie C. Hulse Harney 6357
C. H. T. Riepen Tyler 1102
701 südl. 16. Straße
Tel. D. 1226 Omaha

Moderne Zahnarztpraxis durch moderne Zahnärzte
Preise angemessen
ZORO D. CLARK
ZAHNARZT
Dritter Stock, Ramge Gebäude
Gegenüber Orpheum
Zoro D. Clark

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz
BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 222
WM. J. SWOBODA RETAIL DEALER

Klassifizirte Anzeigen!

Verlangt — Ein deutsches Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen in einem kleinen Hotel im Westen. Deutsche Familie, gutes Heim. Lohn $5.00 die Woche. Freie Transportation. Adresse: Lake View Hotel, Zoe Wiesner, Prop. Wood Lake Neb.

Deutscher Meister, der lange Jahre in den größten Chokoladen-Fabriken Europas thätig war in der Herstellung sämmtlicher Chokoladen, Cacao, Konfekten, russischer Geles, Marmeladen, Obstkonserven, Droges, Sahnebonbons und sonstiger Neuheiten erfahren, sucht passende Stellung. Offerten unter E. N. an diese Zeitung. J18.

Zu vermiethen.—Haus mit 5 Zimmern, modern. Nachzufragen bei Ed. Lehleiter, 3102 südl. 18. Str.

Ein großer Bargain.—Großer Bauplatz mit zwei Häusern, theilweise modern; halber Block von Straßenbahn. Muß rasch verkauft werden. Sprecht vor 1021 Bancroft Straße, Telephone Red 5432.

Das einzige deutsche Möbel-Reparaturgeschäft in Omaha. A. Karaus, Eigenth. 2910 Farnam; Har. 1062.

Freundliches, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Pension bei deutschen Leuten zu vermiethen. Nachzufragen in No. 2331 südl. 12. Straße.

Ein Deutscher, 34 Jahre alt, der mit Pferden umgehen kann, wünscht Arbeit auf der Farm. Geo. Bischof, 2214 J Str., Süd-Omaha.

Laundries.

Es bezahlt sich, stets saubere Wäsche zu tragen.
Evans Model Laundry
Omaha Towel Supply Co.
11. und Douglas Str., Omaha, Neb

Feinste Porch-Möbeln; Reed-Möbeln auf Bestellung gemacht. Omaha Reed & Rattan Co., 119 Nord 16 Straße Tel. Douglas 2043.

Die Van Sant Schule.
Nur Kurzschrift.
Tag- und Abend-Schule.
Besucht von den Gebildeten und Erfahrenen. Keine Agenten. Telephonirt oder schreibt wegen Katalog. Omaha Nebraska tf.

Advokaten—Rechtsanwälte

Mulfinger & Webb. Omaha National Bank Geb., Zimmer 959, Omaha. Telephon Douglas 3693.

Die feinste hausgemachte Wurst.—Delikater, selbstpräparirter Schinken und Speck, sowie die besten Fleischsorten aller Art. Hermann Nögele, 2308 südl. 16. Straße. Telephon Douglas 3118.

Geprüfte Hebamme.
Frau A. Szigetvary, 2332 So. 11. Straße. Tyler 1925. tf.

Patentanwälte
Millard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Building, Tel. Tyler 1539.

H. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Gebäude. Tel. Douglas 3469.

Zöpfe gemacht aus ausgekämmten Haaren $1.50; ein Set Locken frei. Frau H. M. Ek, 1204—1305 W. O. W. Bldg., Omaha

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Prüfen Sie unser Life Saver Oil und Maschine, um selbiges auf Küchlein zu übertragen. Quart Oel und eine Maschine bei Vorausbezahlung $3.50. Agenten in jedem County verlangt.—Chicken Life Saver Co., 2021 Cuming Str., Omaha

Ein junger Mann 17 Jahre alt, sucht Arbeit, am liebsten auf der Farm. Adressirt: 1837 Nord 18. Straße. Tel. Webster 7314.

Motorcycles.

1914 Indian Motorcycle jetzt fertig; Bargains in gebrauchten Maschinen.—Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope 1914 Modell hier. Barg. in gebr. Maschinen. Pope Motor Co., 2572 Leav., N. 3395

Verdient mehr Geld.
Erlernt das Auto-Geschäft. Bereiten Sie sich auf den Andrang im Frühjahr vor. Es ist dies die einzige Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

Omaha Pillow Co. 1721 Cuming. D. 2467. Renovirt Federn u. Federmatratzen; macht Federmatratzen. Sprecht vor oder schreibt um Preise.

Schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Board. 4438 Ames Ave. Telephon Webster 8238.

Verlangt. — Ein tüchtiger deutscher Junge im Alter von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann, um mit Genehmigung seiner Eltern das Schriftsetzen zu erlernen. Nachzufragen bei der Festner Printing Co., 1311 Howard Straße, Omaha.

Zu verkaufen oder zu vertauschen—Zwei Häuser in gutem Zustande, mit zwei Bauplätzen, eingezäumtem Hühnerhof und Pferdestall. Muß sofort einzeln oder zusammen verkauft werden. Oder auch zu vertauschen für kleine Farm dicht bei Omaha, die mit Gebäuden und Wasser versehen sein muß. Nachzufragen bei Auguste Sydow, Administrator, 3112 südl. 22. Straße, einen halben Block nördlich von der Vinton Straße, Omaha. J19.